Brücken-post

Stein im Fricktal

Inhalt:

- Vorwort
- Aus dem Gemeindehaus
- Aus der Schule
- Vereine stellen sich vor
- 6 Fragen an
- Vor 50 Jahren
- Veranstaltungskalender Dezember 2011 bis April 2012

4. Quartal 2011 (Erstausgabe)

An die Bevölkerung von Stein

Liebe Leserin
Lieber Leser

Sie halten die Erstausgabe der «Brückenpost» in Ihren Händen. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, die Steiner Einwohnerschaft vierteljährlich mit dieser neu geschaffenen Broschüre mit Hintergrundinformationen aus der Ratsstube, den Dorfvereinen und dem öffentlichen Leben zu versorgen. Er hat dazu ein Redaktionsteam unter Leitung von Gemeinderat und Kulturminister Hansjörg Güntert eingesetzt. Diesem Gremium gehören mit Brigitte Fischer und Fritz Käser jun. zwei Fachleute aus der Druckereibranche an. Ergänzt wird das Team durch Gemeindeschreiber Sascha Roth und mir in meiner Funktion als Gemeindeammann.
Die «Brückenpost» soll die bisherigen Kommunikationskanäle der Gemeinde ergänzen ohne sie zu konkurrenzieren. Die Tagesaktualitäten werden nach wie vor im Bezirksanzeiger und in der Lokalpresse publiziert. Ebenso wird der Gemeinderat jeweils an der Gemeindeversammlung über laufende Geschäfte informieren. Und nicht zuletzt bietet unsere Homepage www.gemeinde-stein.ch viel Wissenswertes über unser Dorf.

Und nun, liebe Leserin, lieber Leser, wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre der Erstausgabe der «Brückenpost». Ich bin auf Ihre Reaktionen gespannt.

Hansueli Bühler
Gemeindeammann

Aus dem Gemeindehaus

Es geht was im und um das Zollhaus

Das Zollhaus neben der historischen Holzbrücke, welche Stein mit Bad Säckingen verbindet, soll zu neuem Leben erweckt werden. Der davorliegende Platz und die Brücke sind Teil eines wichtigen kulturellen Erbes unserer Gemeinde.
Bis zur Eröffnung der Fridolinsbrücke im Jahre 1979 führte der gesamte Verkehr über die Holzbrücke und am Zollhaus vorbei.
Seit längerer Zeit wird das «Zollamt Säckingerbrücke» nicht mehr durch die Zollbehörde benutzt. Der Gemeinderat konnte das Gebäude im Oktober 2009 käuflich erwerben.

Das Zollhaus wird nun eine neue Nutzung erhalten und zwar als «Haus der Begegnung»; d.h. Gebäude und Brückenkopf sollen baulich aufgewertet werden. Im Zollhaus sollen Dauer- und Wechselausstellungen stattfinden können sowie andere kulturelle Veranstaltungen möglich sein. Die Behörde hat nun eine Planungs- und eine Zollhauskommission eingesetzt, welche die Bedürfnisse und Anliegen abklären und zusammen mit einem Architekten die Machbarkeiten studieren. Bis im März 2012 werden erste Resultate erwartet. Personen, welche sich für dieses Projekt interessieren und aktiv mitarbeiten möchten, sind gebeten, sich bei den Gemeinderäten Hansjörg Güntert oder Werner Schneider zu melden.

Werner Schneider, Hansjörg Güntert

unten: Das Zollhaus
rechts: Ausblick vom Zollhaus
Fotos: Hansjörg Güntert

Schulareal: Ein Berg wird geboren!

Der Spiel- und Pausenplatz der Schule ist ein wichtiges tägliches Erfahrungsfeld unserer Schülerinnen und Schüler. Die Pause soll und muss einen Ausgleich zu Anspannung und Konzentration schaffen und trägt zum Aggressionsabbau bei. Kinder und Jugendliche haben in der Pause unterschiedliche Bedürfnisse: Die einen müssen wild rennen, schreien, toben, andere suchen sich eine stille Ecke, freuen sich auf Regelspiele in der Gruppe oder mögen andere attraktive Spielangebote, um für eine Weile Abstand vom Lernen zu geniessen.

Was immer sie tun, bedeutsam ist der atmosphärische Rahmen dafür. Unser Schulhof bot vor der Umgestaltung nur beschränkte Möglichkeiten für diese Bedürfnisse. Bewusst wurde bei der Planung darauf geachtet, eine naturnahe Umgebung mit differenzierter Bodengestaltung anzustreben, in der sorgfältig ausgewählte Geräte platziert werden, die möglichst vielen Kindern gleichzeitig die verschiedensten Aktivitäten erlauben.

Die Schulhausumgebung soll aber auch als erweitertes Lernumfeld für neue Unterrichts- und Lernformen vielfältige Anregungen bieten. Weil der Pausenplatz auch ausserhalb der Schulzeiten für die Kinder zugänglich ist, fördert er die Identifikation der Schüler mit unserer Schule. Schulgeschehen wird über diesen Umweg positiv aufgewertet.

Nach diesen Grundsätzen wurde 2010 der neue «Gerätepark» vor der Turnhalle gestaltet. Dazu kamen ein Balanciergerät in der Südecke und ein «Lümmelbalken» als Sitz- und Tummelgelegenheit an der Nordecke des Pauseareals. Diesen Herbst wurde nun die zweite Etappe der Neugestaltung begonnen. Ins Auge fällt dabei besonders der grosse Hügel, der auf der Ostseite zwischen dem Parkplatz und dem Schulhaus A aufgeschüttet und modelliert wurde. Er wird mit Steinen und Pflanzen bestückt und soll begehbar sein, damit auch hier von den Kindern elementare Erfahrungen gemacht werden können. Weitere «Lümmelbalken» und eine grosse Wippe in der Nähe werden wiederum zu aktivem Handeln herausfordern.

Allen Beteiligten ist mit dieser Neugestaltung ein grosser Wurf gelungen, der für viele weitere Schulen Vorbildwirkung haben wird. Wer die Aktivitäten der vielen Kinder zu jeder Tageszeit auch nur kurz beobachtet, wird feststellen, dass sich der grosse Aufwand auf jeden Fall gelohnt hat.

Werner Fasolin, Schule Stein

Baumaschinen an der Arbeit
Foto: Werner Fasolin

Gemeinnütziger Frauenverein

Der Gemeinnützige Frauenverein Stein wurde bereits 1880 gegründet und zählt heute ca. 150 Mitglieder. Ein Legat aus einer Erbschaft bildete die finanzielle Basis zur Gründung. Bereits damals haben Frauen mit viel persönlichem Einsatz und natürlich ehrenamtlich dafür gesorgt, dass Menschen auf der Schattenseite des Lebens wirksam geholfen werden konnte. Dieser Grundgedanke hat das Vereinsgeschehen während all der Jahre geprägt. Jede Generation hat die Probleme ihrer Zeit erkannt und versucht, möglichst effizient Abhilfe zu schaffen. So wurden beispielweise in Krankenpflege, Kinderfürsorge und hauswirtschaftlicher Ausbildung – unentgeltlich und sicher oft auch im Stillen – unzählige Stunden wertvolle Arbeit geleistet. Die Vereinsverantwortlichen sind überzeugt, dass gerade in der heutigen Zeit der gemeinnützige Gedanke von grosser Bedeutung ist. Es stehen vielleicht nicht mehr so sehr die finanziellen Aspekte im Vordergrund. Manchmal reicht es, jemandem einfach zuzuhören und ein wenig Zeit zu schenken oder auch eine Begegnungsplattform bereitzustellen wie z.B. den beliebten Dreikönigsnachmittag für die Steiner Seniorinnen. Aber auch die Kinder und Jugendlichen sind dem Frauenverein ein Anliegen. So gibt es jedes Jahr den Bastelnachmittag vor Weihnachten oder bei genügend Nachfrage Kurse zur Selbstverteidigung für Mädchen.

Auszug aus den jährlichen Aktivitäten:

- Wir basteln mit Kindern von der 1. bis 5. Klasse für Weihnachten.
- Jeweils zum 75. und ab dem 80. Geburtstag jährlich gratulieren wir den Mitgliedern des Frauenvereins mit einem Blumenstrauss.
- Im Dezember offerieren wir den Teilnehmern am Pro-Senectute-Mittagstisch das Weihnachtsessen.
- Jedes Jahr am 6. Januar laden wir alle in Stein wohnhaften Seniorinnen über 65 Jahre zu einem gemütlichen Nachmittag ein.
- Im Herbst führen wir unser traditionelles «Buure-Zmorge» durch.
- Halbtagesausflug für unsere Mitglieder.
- Beteiligung am Adventsmarkt der MBF Stein und Führung der Kaffeestube.

Viele unserer Anlässe sind jedoch nur möglich dank tatkräftiger Unterstützung der Ehren- und Aktivmitglieder. Und das klappt hier in Stein sehr gut und erleichtert den Vorstandsfrauen die Arbeit enorm.

Falls unsere Kasse am Ende des Vereinsjahres einen Gewinn ausweist, nehmen wir jeweils an der GV diverse Vergabungen an gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland vor.
Der Gemeinnützige Frauenverein ist offen für neue Aufgaben und neue Ideen. Es würde uns freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich entschliessen könnten, unserem Verein beizutreten. Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein. Der Jahresbeitrag beträgt 20 Franken.

Brigitte Schneider

Weihnachtsbasteln mit Kindern
Fotos: Hansjörg Güntert

Weitere Auskünfte erteilen gerne die Vorstandsfrauen:

Brigitte Schneider (Präsidentin)
Tel. 062 873 46 66

Mechthild Babel
Tel. 062 873 12 01

Franziska El-Hozayel
Tel. 062 873 28 38

Gisela Rennhard
Tel. 062 873 32 85

Michaela Ruisi
Tel. 062 873 15 75

Karin Schmid
Tel. 062 873 20 16

Margot Schneckenburger
Tel. 062 873 22 21

Alice Adler

1. Seit wann wohnen Sie in Stein?

Seit dem 1. Mai 1967.

2. Was hat Sie seinerzeit bewogen, in Stein Wohnsitz zu nehmen?

Das Café Steinerstübli mit der Konditorei waren zur Pacht ausgeschrieben. Mein Mann Richi und ich unterzeichneten einen Mietvertrag über fünf Jahre. Daraus wurden schliesslich 22 Jahre «Steinerstübli».

3. Fühlen Sie sich in unserem Dorf heimisch?

Ja, deshalb wohne ich immer noch hier. Zudem wohnen meine Söhne mit ihren Familien in Stein oder in Nachbardörfern. Zum Heimischfühlen gehören auch die Freundschaften, die sich hier in all den Jahren entwickelt haben.

4. Was gefällt Ihnen an Stein besonders?

Die guten Zugs- und Postautoverbindungen in alle Richtungen. Dadurch kann ich problemlos auf ein Auto verzichten.
Die guten Kontaktmöglichkeiten.
Die vielen Vereine.

5. Was vermissen Sie in Stein?

Lärmschutzmassnahmen der SBB (diese wären möglicherweise nicht nötig, wenn die alten Güterzüge mit neuem Rollmaterial versehen würden).

6. Wofür würden Sie sich als Mitglied des Gemeinderates einsetzen?

Für die rasche Realisierung von altersgerechten Wohnungen.

Fritz Käser jun.

oben: Alice Adler auf dem Friedensplatz Foto: Roland Moser
unten: Alice und Richi Adler kurz vor der Geschäftsaufgabe 1989 Foto zur Verfügung gestellt von Alice Adler

Was es bei Datenlieferung zu beachten gilt:

Text:	in elektronischer Form
Bilder:	Originaldaten aus der Kamera
Datenübermittlung an:	guenterthj@bluewin.ch
Datenträger:	CD oder USB-Stick

war Baubeginn des Rheinkraftwerk Säckingen

Obwohl nunmehr ein halbes Jahrhundert alt, ist «unser» Kraftwerk eines der jüngsten der elf Laufwasserkraftwerke am Hochrhein.

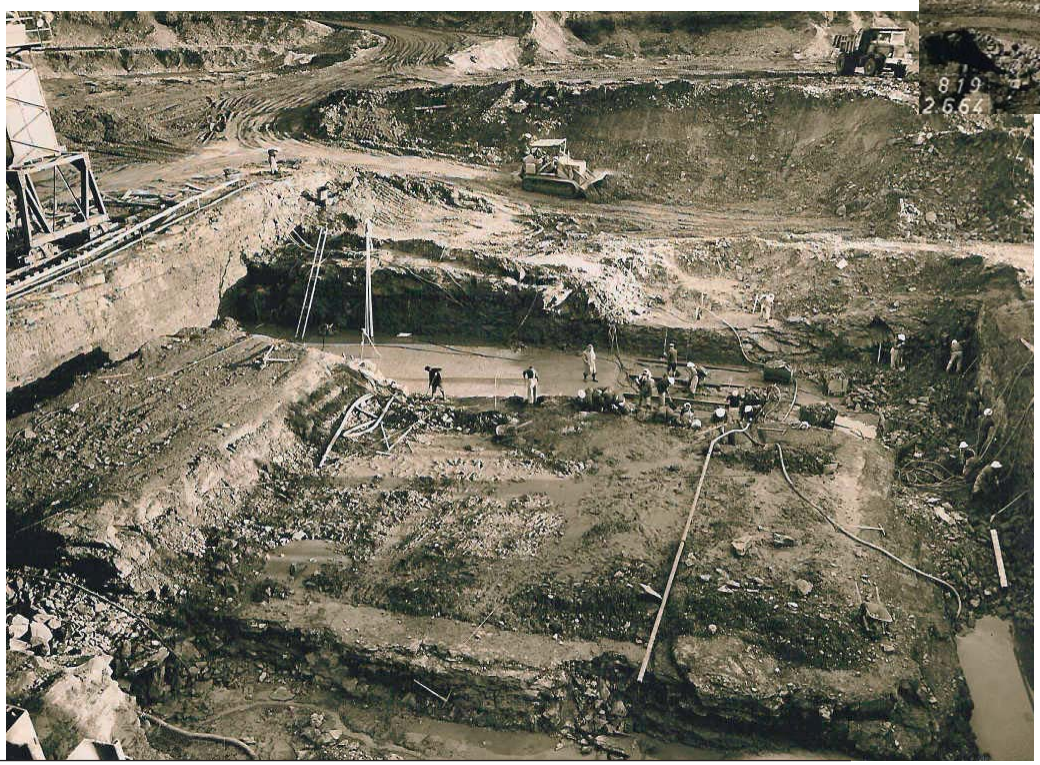
Während der Bauzeit von 1961 bis 1966
- musste der Rhein zur Errichtung der Wehranlage um 100 m verbreitert werden – das linke Rheinufer (die sogenannte «Nase») wurde deshalb zu einem beträchtlichen Teil abgetragen;
- hob man für die Baugrube etwa 2 Millionen Kubikmeter Erde und Fels aus;
- vertiefte man das Rheinbett auf einer Gesamtlänge von 2,75 km um bis zu 4 Meter – ausgehoben wurden dabei rund 500'000 Kubikmeter Schotter und etwa 650'000 Kubikmeter Fels;
- sicherte man die Uferstrecken beidseits des Rheins gegen die Strömung mit rund 175'000 Tonnen Bruchstein aus einem Steinbruch oberhalb von Bad Säckingen.

Ein beträchtlicher Teil des Aushubs wurde für die Errichtung des Dammes entlang der «Sissle» und zur Zuschüttung einer Halde an der Bahnhofstrasse in Sisseln verwendet.

Auf der Grossbaustelle waren zeitweise bis zu 600 Arbeiter beschäftigt.

Rheinlauf vor Baubeginn ca. 1960

Aushub Maschinenhaus

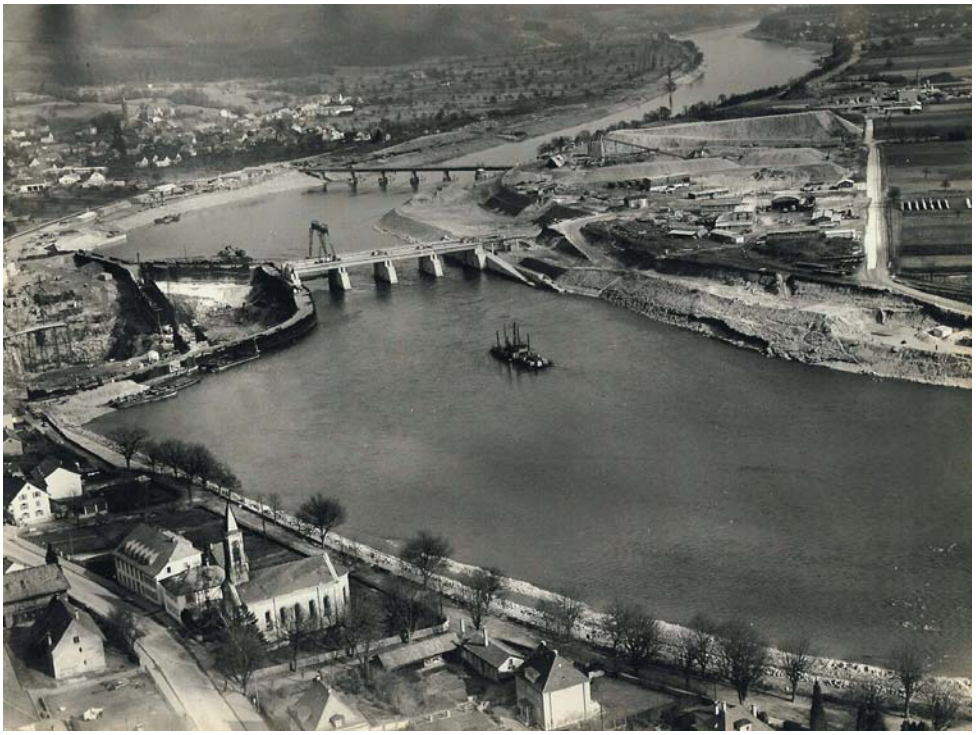


An der Rheinkraftwerk Säckingen AG sind die Bundesrepublik Deutschland und die Schweiz mit je 50 % beteiligt:
- auf deutscher Seite durch die EnBW Kraftwerke AG, Stuttgart, mit 37,5 % und die Energiedienst AG, Rheinfelden, mit 12,5 %
- auf Schweizer Seite durch die AEW Energie AG, Aarau, und die Axpo AG, Baden, mit je 25 %

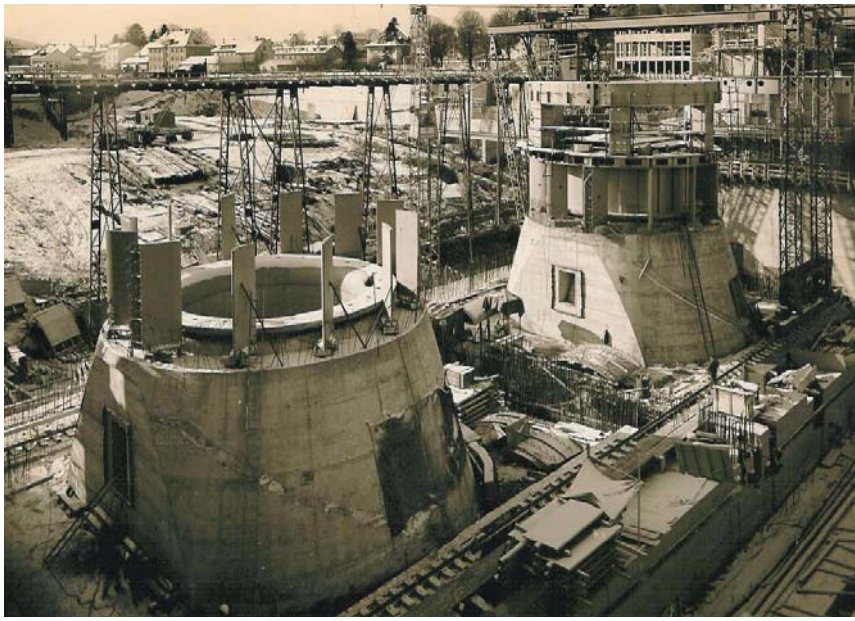
Fritz Käser jun.

Fotos zur Verfügung gestellt durch die Rheinkraftwerk Säckingen AG

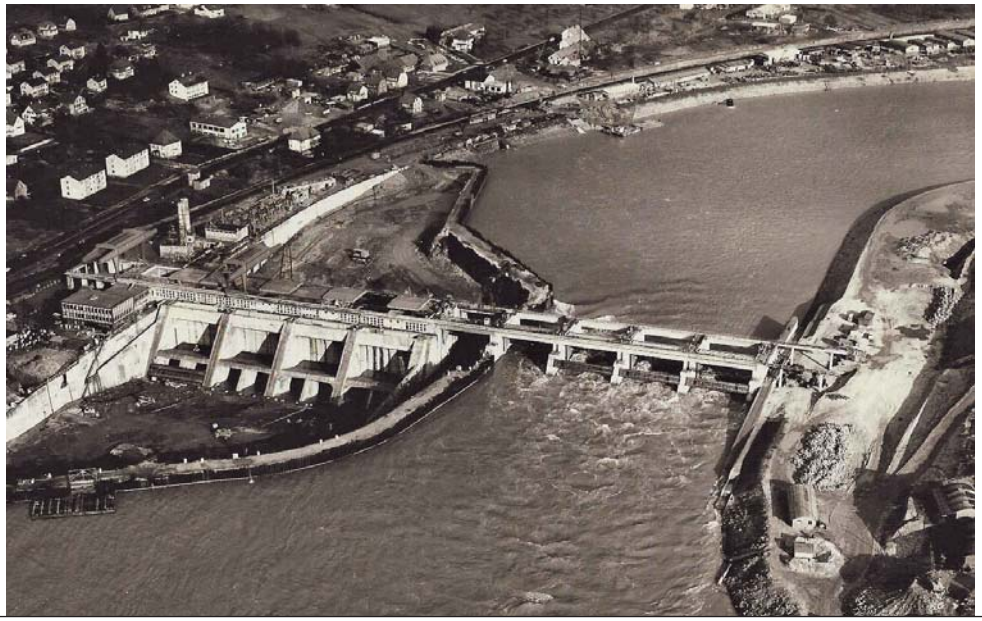
Blick auf Wehranlage und Baugrube Maschinenhaus, im Hintergrund die Baubrücke für den Kiestransport



▲ *Blick auf Tiefbau Maschine 4 und Hochbau Verwaltungsgebäude*



▲ *Turbineneinlauf*



Maschinenhaus kurz vor der Flutung

Dezember 2011 bis April 2012

2. Dezember	20.00 Uhr	Saalbau	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde
3./4. Dezember		Milchhüsli	Kerzenziehen	Wandergruppe Aare-Rhy
8. Dezember	15.00 Uhr	Saalbau	Märchen «König Drosselbart»	Kulturkommission
11. Dezember	17.00 Uhr	Saalbau	Zauberhafte Melodien	Kulturkommission
13. Dezember	18.00 Uhr	Gemeinschaftsgebäude	Racletteplausch	Stiftung MBF
3. Januar	19.00 Uhr	Saalbau	Neujahrsapéro	Einwohnergemeinde
6. Januar	14.30 Uhr	Kath. Kirchenzentrum	Dreikönigsnachmittag	Gemeinnütziger Frauenverein
6./7. Januar	20.00 Uhr	Saalbau	Theater «Im Pfarrhuus isch de Tüüfel los»	Theaterverein
10. Januar	18.00 Uhr	Gemeinschaftsgebäude	Älplermagronen-Abend	Stiftung MBF
12. Januar	19.00 Uhr	Kath. Kirchenzentrum	Lottomatch	Kath. Frauen- und Mütterverein
13./14. Januar	20.00 Uhr	Saalbau	Theater «Im Pfarrhuus isch de Tüüfel los»	Theaterverein
15. Januar	14.00 Uhr	Saalbau	Theater «Im Pfarrhuus isch de Tüüfel los»	Theaterverein
29. Januar	09.30 Uhr	Kath. Kirche	Ökumenischer Gottesdienst	Röm.-kath. und ref. Kirche
5. Februar	17.00 Uhr	Saalbau	Winterkonzert	Jugendmusikschule
2. März	18.00 Uhr	Ref. Kirche	Weltgebetstag	Röm.-kath. und ref. Kirche
2. März	20.00 Uhr	Saalbau	Cabaret mit Claudio Zuccolini	Kulturkommission
10. März	11.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum	Ökumenischer Suppentag	Röm.-kath. und ref. Kirche
13. März	18.00 Uhr	Gemeinschaftsgebäude	Spaghetti-Plausch	Stiftung MBF
23. März	18.30 Uhr	Werkhof	Neuzuzügertreffen	Einwohnergemeinde
24. März		Atelier Buchenweg	Ostermarkt	Stiftung MBF
25. März	09.30 Uhr	Ref. Kirchenzentrum	Konfirmation	Ref. Kirche
30. März – 1. April		Sportcenter Bustelbach	Steiner Mäss	Handwerker- & Gewerbeverein
1. April	09.30 Uhr	Ref. Kirchenzentrum	Konfirmation	Ref. Kirche
4. April	14.00 Uhr	Kath. Kirchenzentrum	Eierfärben für Kinder	Kath. Frauen- und Mütterverein
9. April	08.00 Uhr	Schützenhaus Münchwilen	Grenzschutzschiessen	Schützengesellschaft
10. April	18.00 Uhr	Gemeinschaftsgebäude	Fischessen	Stiftung MBF
14./15. April	08.00 Uhr	Schützenhaus Münchwilen	Grenzschutzschiessen	Schützengesellschaft
15. April	09.30 Uhr	Kath. Kirchenzentrum	Weisser Sonntag	Röm.-kath. Kirche
24. April	14.00 Uhr	Kath. Kirchenzentrum	Kleidersammlung	Kath. Frauen- und Mütterverein
28. April		Sportcenter Bustelbach	Night Volleyballturnier	Volleyballclub

Weitere Anlässe und Angaben siehe Tagespresse

Impressum:

Ausgabe 4. Quartal 2011 (Erstausgabe)
Titelbild: Gemeindehaus (Foto: Sascha Roth)
Herausgeberin: Einwohnergemeinde, Postfach 63, 4332 Stein
Verteilgebiet: Gemeinde Stein
Auflage: 1600 Exemplare
Redaktionsteam: Hansueli Bühler, Brigitte Fischer, Hansjörg Güntert, Fritz Käser jun., Sascha Roth
Satz und Druck: Mobus AG, Stein

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. Januar 2012